

Liebe Leserinnen und Leser,

hier kommt Ihr Herbst-Newsletter 2019 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mit aktuellen und interessanten Wirtschaftsnachrichten und Themen.

Im Juli und August machte im Herzogtum Lauenburg vier Wochen lang ein mobiler Coworking-Space in Bliestorf Station. Für Menschen, die ihre Arbeit mit digitalen Medien und online erledigen und so mobil oder ohnehin geschäftlich unterwegs sind, wird diese Form des gemeinschaftlichen Arbeitens an einem Ort immer interessanter. Ein umgebauter See-Container wurde zum Büro und gleichzeitig Raum der Begegnung. Nächste Station und Auftakt zum Coworking-Herbst ist seit dem 16. September Schwarzenbek. Auf neue und digitale Wege begibt sich die WFL mit ihrer Ausbildungskampagne auf Instagram. Sie stellt eine Erweiterung der jährlich erscheinenden Ausbildungsbroschüre für den Kreis dar.

Neben der Digitalisierung bleibt das Thema Arbeitsmarkt weiterhin geprägt von einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote bei zugleich anhaltendem Mangel an Fachkräften und Auszubildenden. Ausserdem finden weiterhin Schulabgänger keine passende Lehrstelle und Langzeitarbeitslose nur schwer einen Arbeitsplatz. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) versucht mit Fördermaßnahmen Abhilfe zu schaffen: Das Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ eröffnet Langzeitarbeitslosen seit 2019 neue Beschäftigungs- und Teilhabechancen auf dem allgemeinen sowie sozialen Arbeitsmarkt. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Mölln wird die WFL über Erfolge des Programms im Lauenburgischen berichten. Zum Auftakt besuchten wir das Island-Pferdegestüt „Heidehof Sterley“.

Innovativ, ökologisch-nachhaltig und zukunftsgerichtet sind unsere Berichte über erfolgreiche Firmen und Start-up-Unternehmen im Kreis. So erreichen die Superseven GmbH in Wentorf bei Hamburg seit dem Gewinn des Publikumspreis beim KfW Award Gründen im Oktober 2018 Anfragen aus der ganzen Welt. Vor zwei Jahren gegründet, entwickelt Superseven Verpackungslösungen, die zu 100 Prozent kompostierbar und kreislauffähig sind: Sieht aus wie Plastik, ist aber Zellulose.

Ökologisch arbeitet auch eine neue Wurmfarm in Geesthacht. „Nordwurm“ verkauft Angelwürmer, Futterwürmer, Kompostwürmer und Regenwurmhumus. Würmer züchten und nebenbei besten Humus produzieren – eine einfache und geniale Idee. Ausgezeichnet für seine Ideen und sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz wurde zum wiederholten Male auch die Worlée GmbH mit Niederlassung in Lauenburg/Elbe. Das Hamburger Chemie-Unternehmen lebt seit Jahren seine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz und CO₂-Einsparung.

Ebenfalls seit vielen Jahren in der Erfolgsspur feierte die Elektrotechnik Frank Günther GmbH in Schwarzenbek (EFG) in diesem Sommer 25-jähriges Jubiläum. Der Elektrofachbetrieb für Elektroinstallationen in Neu- und Altbauten, die Herstellung von Schaltschränken, Instandhaltung der Elektrik in Industriegebäuden, Installation häuslicher Systemtechnik sowie für Alarmsysteme, Telefon-, und Photovoltaik-Anlagen wuchs in zweieinhalb Jahrzehnten vom Ein-Mann-Betrieb zu einem Unternehmen mit 86 Mitarbeitern.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr WFL-Team.

Thema

WFL-Ausbildungskampagne für das Herzogtum Lauenburg

Die neue Ausbildungsbroschüre für das Jahr 2020 ist erschienen und gleichzeitig startet die Ausbildungskampagne auf Instagram.

[Seite 3](#)

Unternehmen

25 Jahre Elektrotechnik Frank Günther GmbH in Schwarzenbek

Seit 1994 ist die EFG GmbH Partner für Elektroinstallationen in Neu- und Altbauten, für die Herstellung von Schaltschränken, Instandhaltung der Elektrik in Industriegebäuden, Installation häuslicher Systemtechnik sowie für Alarmsysteme, Telefon-, und Photovoltaikanlagen.

[Seite 4](#)

Förderprogramm

Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nimmt Fahrt auf

Das Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) will Langzeitarbeitslosen bei der Rückkehr in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung helfen.

[Seite 6](#)

Start-Up

Plastikfrei und kompostierbar - Kreislauffähige Verpackungen von Superseven

Seit dem Gewinn des Publikumspreises beim KfW Award Gründen erreichen die Firma Anfragen aus der ganzen Welt, denn alle Verpackungslösungen von Superseven sind zu 100 Prozent kompostierbar und kreislauffähig.

[Seite 8](#)

Innovation & Digitales

Mobiler Coworking-Space im Herzogtum Lauenburg

In einem umgebauten Seecontainer nutzten viele Besucher die Möglichkeit des digitalen Arbeitens in schöner Umgebung und zum Austausch mit anderen Menschen. Nächste Station und Auftakt zum Coworking-Herbst war der 16. September in Schwarzenbek.

[Seite 10](#)

Produkte & Dienstleistung

Bei „Nordwurm“ steht die Natur Pate

Eine neue Wurmfarm in Geesthacht verkauft Angelwürmer, Futterwürmer, Kompostwürmer und Regenwurmhumus. Chefstrategie bei diesem Geschäftsmodell ist die Natur.

[Seite 11](#)

Wissenschaft & Forschung

HZG entwickelt neues Hochleistungsmaterial für Flugzeuge

Im Mai 2019 wurde im Helmholtz-Zentrum Geesthacht das Projekt ADVANCE gestartet, um neue Gamma-Titanaluminid-Legierungen am Computer zu entwickeln.

[Seite 13](#)

Umwelt

Worlée-Chemie GmbH sorgt für nachhaltige Schlagzeilen

Erst erzielte das Unternehmen die Bewertung „Gold“ und „Advanced“ im EcoVadis Assessment, dann folgte ein weiterer Beleg für seine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz und CO2-Einsparung.

[Seite 14](#)

Förderung

Neues Förderangebot der Investitionsbank Schleswig-Holstein für Existenzgründer

Die IB.SH hat ein neues Förderangebot: Mit dem IB.SH Mittelstandskredit finanziert die Förderbank des Landes u.a. Existenzgründungen sowie Übernahmen kleiner und mittlerer Unternehmen.

[Seite 15](#)

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt im Kreis Herzogtum Lauenburg - August 2020

Wie gewohnt sinkt mit dem Ferienende die Arbeitslosenquote - im August bei 4,7 Prozent (4.948 Menschen) und 0,1 Prozentpunkt unter dem Vormonat.

[Seite 16](#)

Kultur Tipp

In Ratzeburg kochen Firmenteams mit einem Ruder-Olympiasieger

Die Kochschule von Hans-Jörg Rautenberg „Villa Martha“ bietet zusammen mit Florian Mennigen, einstiger Ruder-Olympiasieger, für Firmen Teamentwicklungsseminare zu „High Performance Teams“ an.

[Seite 17](#)



WFL-AUSBILDUNGSKAMPAGNE FÜR DAS HERZOGTUM LAUENBURG

Seit 2016 gibt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg (WFL) eine Ausbildungsbroschüre heraus. Darin präsentieren sich Firmen aus dem Kreisgebiet mit ihren Ausbildungsangeboten den Schulabgängern des jeweiligen Jahrgangs. Zusätzlich werden das Bildungsangebot des Berufsbildungszentrums Mölln vorgestellt und weitere nützliche Informationen zum Thema Bewerbung und Ausbildung gegeben. Nach wie vor ist es für fast alle Betriebe in unserem Kreis eine Herausforderung, ihre Ausbildungsplätze adäquat zu besetzen.

Von „A“ wie Altenpfleger bis „Z“ wie Zerspanungsmechaniker - die Unternehmen im Lauenburgischen bieten Schulabgängern eine enorme Bandbreite an beruflichen Ausbildungswegen. In nahezu allen Bereichen des Arbeitsmarktes werden durch in der Region ansässige Betriebe Ausbildungsplätze angeboten. Die Broschüre wird jedes Jahr an den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien, verbunden mit persönlichen Gesprächen mit den jeweiligen Berufskoordinatoren im Kreis verteilt. Meist werden die Broschüren auch im Unterricht eingesetzt, um den Jugendlichen das Thema duale Ausbildung und deren enorme Relevanz für ihr weiteres berufliches Leben näher zu bringen. Die Ausbildungsbroschüre zum Download sowie die digitale Version finden Sie hier: www.wfl.de/de/ausbildung

Hashtag #ZukunftImNorden

Um die Informationen für die Schulabgänger und Interessenten auch digital und vor allem „kundenspezifisch“ verfügbar zu machen, gibt es jetzt zusätzlich zur Print-Version die Möglichkeit, sich über den Hashtag #ZukunftImNorden auf Instagram zu verschiedenen Berufsbildern und Betrieben zu informieren. Diese werden auf Instagram unter anderem in Form von Video Clips vorgestellt, die bei Unternehmen im Kreis gedreht wurden.

„Gerade für die Zielgruppe im Alter zwischen 16 und 18 Jahren erscheint uns dieses Medium das Richtige zu sein“, so WFL-Geschäftsführer Ulf Hahn: „Es wird in den kommenden Tagen an den Start gehen und wir gehen davon aus, die Jugendlichen damit dort abzuholen, wo sich diese Generation viel aufhält. Dieses Angebot wird sich in den kommenden Monaten und Jahren noch ausweiten und wir möchten alle Ausbildungsbetriebe motivieren, sich hier mit einzubringen.“

www.wfl.de/de/ausbildung

Unternehmen

25 Jahre Elektrotechnik Frank Günther GmbH in Schwarzenbek

Seit 1994 ist die EFG GmbH in Schwarzenbek Partner für Elektroinstallationen in Neu- und Altbauten, für die Herstellung von Schaltschränken, Instandhaltung der Elektrik in Industriegebäuden, Installation häuslicher Systemtechnik sowie für Alarmsysteme, Telefon-, und Photovoltaikanlagen. 25 Jahre, in denen der Elektrofachbetrieb auf 86 Mitarbeiter anwuchs und mit 26 Auszubildenden größter Ausbilder in seinem Gewerk im Kreis wurde.



Die EFG-Geschäftsführer (v. li.) Stefan Zimmermann, Frank Günther und Volker Bethien.

Natürlich begann alles - wie es sich für eine ordentliche Erfolgsgeschichte gehört – als Ein-Mann-Betrieb: Frank Günther war 30 Jahre alt und Elektromeister. Nach einem Jahr stellte er seinen ersten Gesellen ein: Volker Bethien. Ein Jahr später folgte Stefan Zimmermann als erster Azubi. Beide stehen heute als gleichberechtigte Geschäftspartner und Inhaber an seiner Seite. Komplettiert wird das vierköpfige Führungsteam von EFG von Prokurist Stefan Görke.

Gestartet ist der Betrieb 1994 in Elmenhorst. Zehn Jahre später zog er mit circa 25 Mitarbeitern in den Hans-Koch-Ring 12 nach Schwarzenbek. Auch dort wurde es bald zu eng. 2016 erwarb EFG ein Grundstück weiter die ehemalige BGS-Turnhalle und baute sie um. An den Außenwänden der großen Halle entstanden durch eine Zwischenetage die Büros und anderen Räumlichkeiten. Attraktives und lichtreiches Erbe der vorherigen Nutzung sind die bodentiefe Fensterfronten.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM UND GUTES BETRIEBSKLIMA

„Wir sind kontinuierlich gewachsen, haben immer Wert auf ein gutes Betriebsklima und ein partnerschaftliches Engagement gelegt“, sagt Frank Günther. So feiert die Belegschaft jedes Jahr mit Anhang ein großes Sommerfest sowie eine Weihnachtsfeier. Zum 25. Firmenjubiläum im Juli 2019 kamen mehr als 200 Geschäftspartner und Kunden zum Sommerfest von EFG. Das gesamte EFG-Team übergab der Geschäftsführung einen acht Meter hohen Fahnenmast mit einer Flagge „25 Jahre“ plus EFG-Logo. Die weht nun neben dem Eingang des Unternehmens.



Das Führungsteam von EFG hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Unternehmen zu führen, das stets innovativ ist und immer auf dem neuesten Stand der Technik ist. „Wir sind ganz vorn in den Bereichen Arbeits- und Datensicherheit und zeigen unseren Kunden, das wir mit einem sehr hohen Qualitätsstandard arbeiten“, so Frank Günther. Zu den Standbeinen der Firma gehören die Bereiche Elektrotechnik für Großbaustellen, für Mehrfamilienhäuser oder Bürogebäude sowie für Industrieanlagen wie Produktionshallen, Bürogebäude und Fertigungswerkstätten.

NAMHAFTE KUNDEN IM HAMBURGER SHOWBIZ

„Im Schnitt arbeitet unser Team an der Elektroinstallation von 30 – 40 Einfamilienhäusern gleichzeitig“, erzählt der 55-Jährige. Aktuell betreut die Abteilung Projekt bei EFG in Hamburg im Wohnungsbau Gebäude zwischen 30 und 150 Wohneinheiten mit Tiefgarage. Die Abteilung Industrie bearbeitet den Gewerbebau, bietet Wartung und Service für Industrie- und Gewerbekunden. In der eigenen Werkstatt werden Steuerschränke aller Art gebaut und Lohnfertigung für vorkonfektionierte Kabel betrieben. Der Bereich Technik kümmert sich bei EFG um Gebäudesystemtechnik, Alarmanlagen, Videoüberwachung und Lichtsteuerungen. Hierzu gehören unter anderem auch das Musical-Gebäude „König der Löwen“ oder das Fernsehstudio von Markus Lanz.

Natürlich bietet EFG auch sämtliche Dienstleistungen und Lösungen für den Bereich der Energiesparlösungen wie stromsparende Leuchtmittel oder die richtige Dimensionierung der E-Versorgung für den Maschinenpark. In Absprache und nach Vorgaben von Architekten werden auch spezielle elektrotechnische Anforderungen wie zum Beispiel für Konferenzräume umgesetzt. Auf Wunsch kann ein 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr gebucht werden.

HÄUSLICHE ABLÄUFE WERDEN IMMER DIGITALER

Zunehmend wichtiger und umfangreicher werden die Anforderungen bei den Themen Smart Home, E-Mobilität und Photovoltaik. Günther: „Die Digitalisierung und Steuerung von Geräten und häuslichen Abläufen ist ja gar nicht mehr wegzudenken.“ In dem komplexen Bereich elektrotechnischer Möglichkeiten profitieren Kunden von der Expertise und den jahrzehntelangen Erfahrungen des Fachbetriebes.

Nach einem ausführlichen Planungsgespräch wissen Bauherren genau, was sie für ihr Objekt benötigen, was Komfort bietet oder wie ein Gebäude elektronisch gesichert werden kann. Mit der Fertigstellung des Gebäudes übergibt EFG alle Prüfprotokolle und eine ausführliche Dokumentation. Von der Steckdose über die Verteilung bis zur vollautomatischen Funktion über das Touchpanel wird die Elektroanlage von qualifizierten Fachkräften installiert. EFG ist ISO 9001 zertifiziert.

Als Ausbildungsbetrieb wünscht sich EFG neben Motivation und Einsatzwille seiner Azubis vor allem solche, die sich perspektivisch eine längerfristige Zugehörigkeit zum Betrieb vorstellen können. Für 2020 werden noch weitere Auszubildende sowie Gesellen des Elektrohandwerks und Elektromeister gesucht.

www.e-fg.de



Entlang der Außenwände der Halle entstanden dank Zwischendecke die Bürotrakte.



Der EFG-Fahrzeugpark umfasst insgesamt 36 Fahrzeuge.

Förderprogramm

Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nimmt Fahrt auf

Trotz anhaltendem Fachkräftemangels suchen weiterhin rund 750.000 Langzeitarbeitslose in Deutschland einen Job. Ohne Hilfe ist ihre Rückkehr in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung schwierig oder unmöglich. Das Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) will dies seit 2019 ändern. Die WFL wird in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Mölln über Erfolge des Programms berichten und besuchte zum Auftakt den Heidehof Sterley.



Carina Hemcke (v. li.) mit ihren Arbeitgebern, Franka und Gerhard Dörfel auf dem Heidehof Sterley.

Lebensläufe verlaufen nicht immer „gerade“. Schicksalsschläge oder Krankheit können den beruflichen Werdegang eines Menschen vehement beeinflussen. Tritt Arbeitslosigkeit ein, ist der damit verbundene Selbstwertverlust einer positiven gesundheitlichen und/oder persönlichen Entwicklung zusätzlich abträglich. Dazu Beschleunigung und Digitalisierung - und plötzlich steht man „außerhalb des Spielfeldes“. Um diese Situation zu entschärfen, hat das BMAS das Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ ins Leben gerufen.

Unter dem Titel „MitArbeit“ hat das BMAS Anfang 2019 ein Gesamtkonzept zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit vorgelegt. Von der Förderungen durch das Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II) profitieren Menschen, die älter als 25 Jahre sind, für mindestens sechs Jahre in den vergangenen sieben Jahren Arbeitslosengeld II bezogen haben und in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig beschäftigt waren.

ÜBERNAHME DES ARBEITSENTGELTES ZU 100 PROZENT

In den ersten beiden Jahren des Arbeitsverhältnisses werden die Lohnkosten zu 100 Prozent übernommen. Im dritten Jahr beträgt der Zuschuss 90 Prozent, im vierten Jahr 80 Prozent und im fünften Jahr des Arbeitsverhältnisses 70 Prozent. Der Lohnkostenzuschuss bemisst sich für tarifgebundene und tariforientierte Arbeitgeber sowie für Arbeitgeber, die nach kirchlichen Arbeitsrechtsregelungen entlohnen, nach dem gezahlten Arbeitsentgelt – für andere Arbeitgeber nach dem gesetzlichen Mindestlohn. Für Weiterbildungsmaßnahmen stehen außerdem während der Beschäftigung bis maximal 3.000 Euro zur Verfügung.

Während der Förderung werden die Betriebe und Arbeitnehmer von Coaches begleitet. Letzteren wird durch eine individuelle und vertrauensvolle Beratung geholfen, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und zu entwickeln, im Berufsleben wieder Fuß zu fassen und Probleme am neuen Arbeitsplatz, in der Familie oder bei Schwierigkeiten mit der Organisation des Alltags zu lösen.

Zentrale Bedeutung haben die Jobcenter vor Ort, die durch die intensive Betreuung, individuelle Beratung und die gezielte Suche nach passenden Arbeitgebern neue Perspektiven für ihre Klientel schaffen. Sie stehen

Arbeitssuchenden wie potentiellen Arbeitgebern mir Rat und Tat zur Seite. „Arbeit zu haben und für sich selbst sorgen zu können, ist eine Frage der Würde und der Teilhabe“ stellt dazu Ulrich Elsweier vom Jobcenter in Mölln fest. Er und sein Team freuen sich über erste Erfolge bei der Vermittlung von Arbeitsverhältnissen im Rahmen der neuen Fördermöglichkeiten:

Es ist früher Morgen auf dem Heidehof Sterley. Carina Hemcke macht ihre Runde, betritt die Stallungen und Paddoks und sieht nach den unzähligen Islandpferden darin. Sind alle Tiere wohlauf, bewegen und verhalten sich normal? Die junge Frau arbeitet auf dem Islandpferdegestüt von Gerhard und Franka Dörfel in der Sterleyer Heide. Jüngst hat die 32-Jährige die Prüfung zur Pferdepflegerin bestanden und will jetzt hier die nächsten Schritte machen. Dass dies möglich ist, verdankt sie vor allem dem Programm „Soziale Teilhabe“ des BMAS.

FÖRDERUNG SCHAFFT ZEIT FÜR ENTWICKLUNG

„Wir achten beim Stallteam sehr auf Effizienz, das Personal muss die Kosten einspielen“, erklärt Gerhard Dörfel. Deshalb sei die Unterstützung für den Zeitraum von bis zu fünf Jahren enorm hilfreich. Dörfel: „Jetzt hat Carina weiterhin die Zeit, sich an Takt und Rhythmus des Alltags zu gewöhnen, langsam die Bedienung von Maschinen – etwa für die Fütterung – zu lernen sowie sich im Umgang und der Arbeit mit den Pferden und schließlich den Kunden weiter zu entwickeln.“ Ziel dieser Entwicklung soll die Ausbildung zur Pferdewirtin sein.



Um diesen Ausbildungsplatz hatte sich Carina Hemcke 2017 bei den Dörfels beworben. Doch im Gespräch wurde schnell klar, dass die Anforderungen für diesen Schritt (noch) zu hoch waren. Allein der damit verbundene Kontakt zu den Kunden hätte die schweigsame Frau überfordert. „Es ist schon viel passiert, vor zwei Jahren wäre ein spontanes, normales Gespräch gar nicht ohne weiteres möglich gewesen“, erzählt Franka Dörfel und ergänzt: „Es braucht eben Zeit nach Lebenskrisen, bis sich alles wieder einspielt und man erkennt, was das Problem ist.“

SICH SELBST WIEDER ETWAS ZUTRAUEN

„Früher habe ich oft gedacht: Das kann ich nicht, und heute sage ich: Ausprobieren, einfach machen und fertig“, erzählt Carina Hemcke mit einem Lächeln. Besonders gefällt ihr die familiäre Atmosphäre auf dem Heidehof. Über ihre beruflichen Perspektiven auf dem Pferdegestüt ist sie sehr froh. Mit Anfang 20 hatte sie versucht, KFZ-Mechatronikerin zu werden, fand aber in diesem von Männern dominierten Berufszweig keinen Ausbildungsplatz. Schwierige familiäre Umstände und der Tod der Mutter 2015 warfen die gebürtige Ratzeburgerin dann aus der Bahn.

Auf dem Islandpferdegestüt sieht sie jetzt eine Zukunft für sich mit einer Arbeit, die ihr Spaß macht, sie erfüllt und zur Weiterentwicklung anspornt. Franka Dörfel: „Perspektivisch wird sich Carina immer mehr mit den Pferden beschäftigen – erst vom Boden aus und dann auch auf ihnen. Am Ende steht dann als letzter Schritt der Kontakt zu den Kunden.“

www.heidehof-sterley.de

Start-Up

Plastikfrei und kompostierbar - Kreislauffähige Verpackungen von Superseven

Seit dem Gewinn des Publikumspreis beim KfW Award Gründen im Oktober 2018 erreichen die Superseven GmbH in Wentorf bei Hamburg Anfragen aus der ganzen Welt. Kein Wunder, ist das Thema Plastikmüll und Mikroplastik doch in aller Munde. Alle Verpackungslösungen von Superseven hingegen sind zu 100 Prozent kompostierbar und kreislauffähig.

Superseven wurde 2017 von Katja und Sven Seevers sowie Hannes Fütting (Niederlassung Berlin) gegründet und steht für einen ganzheitlichen Prozess der Produktentwicklung, der den gesamten Produktlebenszyklus inklusive Rohstoffgewinnung, Verarbeitung und Entsorgung fokussiert. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf kompostierbaren Verpackungslösungen aus nachwachsenden Rohstoffen. Diese besitzen durchweg positive Eigenschaften. Mit der Verpackungsmarke Repaq bietet das junge Unternehmen als erstes in Europa transparente Folienverpackungen an, die farbig bedruckt zertifiziert gartenkompostierbar sind.

Superseven entwickelt Produkte, die zu 100 Prozent kreislauffähig, produktionsfähig und marktreif sind. Sie können in bestehenden Systemen entsorgt und wiederverwertet werden, ohne Mensch und Umwelt zu schädigen.



Katja Seevers zeigt einige Verpackungen für Frisch- wie Trockenware für unterschiedliche Anforderungen. Auch die Zahnbürsten sind kompostierbar mit Borsten aus Rizinusöl.

Das Portfolio im Überblick:

- Beratung der Kunden in allen Fragen der Kreislaufwirtschaft, Potentialanalyse, Strategieplanung zur Plastikeinsparung
- Entwicklung und Gestaltung individueller Verpackungen und Produktlösungen - prozessoptimiert auf die speziellen Anforderungen jeder Verpackung
- Fertigung und Vertrieb kompostierbarer Verpackungen und von Verpackungszubehör
- Vielfältige Ausführungen aller Produkte, die internationale Standards einhalten und von akkreditierten Instituten geprüft und bewertet werden
- Unterstützung der Kunden bei Vermarktung und Kommunikation der positiven Merkmale ihrer (neuen) Verpackung

„WIR ERHALTEN WERTSTOFFE UND MACHEN UNSEREN PLANETEN PLASTIKFREI!“

Die Mission hinter der Geschäftsidee entstand bei den Firmengründern bereits vor einigen Jahren. Die drei Produkt-Designer stellten sich irgendwann einigen elementaren Fragen des täglichen Lebens: „Warum gibt es so viel Plastikmüll? Wo kommt der her? Und was kann man dagegen unternehmen? Das Problem: Die Polyketten der auf Erdöl basierenden Kunststoffe können natürlich nicht aufgebrochen werden und enden als Mikroplastik. Ein weiteres, riesiges Problem von Folienverpackungen sind die bis zu 200 unterschiedlichen Additive.



Verpackungen werden unterschiedlich verschlossen und müssen dicht abschließen, selbst wenn Stäube - wie hier bei Haferflocken - anfallen.

„Viele Produkte sind einfach mangelhaft. Die Art und Weise, wie sie produziert werden und zusammengesetzt sind, folgt keinem ganzheitlichen Ansatz. Es ist nicht klar, wo die Rohstoffe herkommen und was mit ihnen nach ihrer Lebenszeit passiert. Speziell Verpackungen bestehen aus vielen Komponenten, die untrennbar miteinander verbunden sind und deren Wertstoffe nicht erhalten werden können. Das entsprach nicht unserem Selbstverständnis“, sagt Katja Seevers.

So beschlossen die erfahrenen Produktentwickler, etwas zu ändern. Die Zeit danach war anstrengend. „Wir mussten alle Pfade verlassen, haben viel geflucht“, erinnert sich Katja Seevers. Gesucht wurden zukunftsfähige Lösungen wie in der Natur, wo sich natür-

liche Kreisläufe automatisch schließen. Kompostierbare Verpackungen... nicht in Kategorien von Abfall, sondern von Wertstoffen denken lernen... und JETZT damit anfangen!

ZELLULOSEFOLIE ALS VERPACKUNGSWERKSTOFF

2017 war „JETZT“ gekommen. Das Trio hatte genügend Informationen gesammelt, recherchiert und geforscht und legte los. Die Basis der Lösung: Zellulosefolie als Verpackungswerkstoff. Einen Folienhersteller hatten sie in Europa gefunden. Nun galt es den unterschiedlichsten Anforderungen an spezifische Verpackungen gerecht zu werden, die ja maschinell-industriell produziert werden. Dazu wurden und werden europaweit immer wieder weitere Partner wie Verpackungsmaschinenhersteller ins Boot geholt.

„Als wir anfangen, war die Zeit günstig. Alle redeten von Klimawandel und Plastikmüll und die Stimmung kippte klar in unsere Richtung“, erinnert sich Katja Seevers. Die Probleme des Plastik-Recyclings durch zu viele unterschiedliche Materialien wurden offensichtlich. Schließlich wurden sogar europaweit Gesetzesvorlagen verabschiedet, die Initiativen hin zu biologischen Recycling-Kreisläufen und kompostierbaren Verpackungen unterstützten.



Sieht aus wie Plastik, ist es aber nicht: Zellulosefolie als Rollenware.

Zwei Jahre später bietet Superseven heute - mit ihrem technischen Know-how und ihren Verpackungen - der Verpackungsindustrie die Lösung für den natürlich-biologischen und den industriell-biologischen Wertstoffkreislauf. Die Materialien hierfür bestehen zum größten Teil aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen und sind FSC zertifiziert. Des Weiteren sind sie nach der Europäischen Norm für die biologische Abbaubarkeit von Kunststoffprodukten (EN 13432) zertifiziert oder tragen das DIN Siegel „Heim- und Gartenkompostierbar“.

STRINGENTER PROZESS AUS DER PLASTIKWELT

Nach der Analyse und Bewertung der bestehenden Verpackung eines Kunden nach umfassend ökologischen Aspekten konzipiert Superseven eine zukunftsfähige Lösung. Dazu wird dem Produkt und der Marke entsprechend ein passender Auftritt design - funktional, ästhetisch und produzierbar, kostenoptimiert und nachhaltig.

Im Bereich der Produktion und Logistik geht es um Drucken, Falten, Kleben, Stanzen, Lasern, Perforieren, Schneiden und Versiegeln. Produziert wird ausschließlich in Europa und nach hohen Werten und Standards. Geliefert werden Rollenware bedruckt und perforiert oder fertige Verpackungen in Standardgrößen oder individuell gefertigt. Alle Verpackungen sind für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln geeignet und bedruckbar.

„Wir stellen heute viele Sachen her, von denen wir vor fünf Jahren gesagt hätten, das geht nicht“, sagt Katja Seevers. Doch aus den Existenzgründern von 2017 sind längst Spezialisten für Verpackung und Verpackungsverarbeitung geworden, die auch Spezialitäten wie Folienlamine verarbeiten. Aktuell entwickelt das Unternehmen eine Folienverpackung für eine große Käserei, also für ein Produkt, das feucht, fettig, (milch)säurehaltig und aromaempfindlich ist. Erste Tests für eine Lösung waren bereits erfolgreich und der Kunde will das Ergebnis bald auf einer Fachmesse vorstellen.

„Solche Kunden sind unsere Entwicklungsträger“, weiß Katja Seevers. Aber genau wie für das Team von Superseven gelte für alle Kunden: „Sie sind Überzeugungstäter.“

www.superseven.eu

www.repaq.de

www.verycompostable.com

Innovation & Digitales

MOBILER COWORKING-SPACE IM HERZOGTUM LAUENBURG



Insgesamt vier Wochen machte von Ende Juli bis zum 25. August ein mobiler Coworking-Space in Bliestorf im Herzogtum Lauenburg Station. In einem umgebauten Seecontainer nutzten viele Besucher für Stunden oder Tage die Möglichkeit des digitalen Arbeitens in schöner Umgebung und zum Austausch mit anderen Menschen. Nächste Station und Auftakt zum Coworking-Herbst ist ab 16. September Schwarzenbek.

Nachdem im März-Newsletter der WFL von der Eröffnung eines Coworking-Spaces im Geesthachter Technologie- und Innovationszentrum (GITZ) berichtet werden konnte, fand die Idee des gemeinschaftlichen, digitalen Arbeitens in einer mobilen Variante in diesem Sommer im Kreis ihre Fortsetzung. Finanziert wird der mobile Coworking-Space vom Kreis Herzog-

tum Lauenburg mit Unterstützung verschiedener Partner. Betreiber des Coworking-Spaces in Bliestorf war die Initiative für neue Arbeitsformen im ländlichen Raum „Torfhub“.

Von 16. September bis 11. Oktober macht der Coworking-Space nun Station in der Europastadt Schwarzenbek, Lauenburger Str. 18 - im grünen Gürtel des Sachsenwaldes. Die Durchführung des Projektes liegt bei der Initiative für neue Arbeitsformen, Mobilität, regionale Entwicklung, Wirtschafts- und Kulturförderung „pendler|S|hub“ aus Schwarzenbek zusammen mit den Schwarzenbeker Unternehmen Cromind, ID Plus und SEA.

Unterstützt werden sie dabei von den Gesellschaften des Kreises Herzogtum Lauenburg für Wirtschaftsförderung (WFL), Tourismusförderung (HLMS) und Abfallwirtschaft (AWSH) sowie der Heinrich Böll Stiftung. Und weil der Kreis Herzogtum Lauenburg die Erprobungsphase finanziert, können alle Veranstaltungen kostenlos angeboten werden:

Vier Wochen lang steht der Coworkingspace von montags bis freitags, 9 bis 17 Uhr, mit rund 10 Arbeitsplätzen jedem zur Verfügung.

Workshops, Impulsvorträge, Mitmachaktionen, Beratungsstunden und Table Talks runden in den Abendstunden und an ausgewählten Wochenenden das Programm ab.

Zur feierlichen Eröffnung am Montag, den 16. September, von 15:30 - 17:30 Uhr in der Lauenburger Straße 18 (Altes Doktorhaus) mit Kaffee und Kuchen des Landfrauenverbandes gibt es Musik von jungen Künstlern der Aktionsgemeinschaft Beat ,n' Dance.



Bundestagsabgeordnete des Kreises, der Landrates und Schwarzenbeker Bürgervorsteher werden Grußworte sprechen. Danach heißt es vier Wochen lang für alle, die Lust haben auf Kontakte, freies WLAN und ein inspirierendes Umfeld an einem digitalen Arbeitsplatz – „Let's work together“.

www.pendlershub.de

Produkte & Dienstleistung

BEI „NORDWURM“ STEHT DIE NATUR PATE

Eine neue Wurmfarm in Geesthacht verkauft Angelwürmer, Futterwürmer, Kompostwürmer und Regenwurmhumus. Chefstrategie bei diesem Geschäftsmodell ist die Natur. Denn das, worin die Würmer heranwachsen und was sie dann veredelt zurücklassen, entstammt einem intakten Kreislauf aus Wurmzucht und Humusproduktion. Damit bietet die Nordwurm GmbH von Matthias und Gesa Kross eine biologische Alternative zu synthetischen Mineraldüngern und leistet bewusst einen nachhaltigen Beitrag zur Bodenregeneration und Bodenverbesserung.

Auf die Idee, Regenwürmer zu züchten, kam Matthias Kross über Umwege. Dass, wer mit natürlichen Komponenten oder Abläufen arbeitet, gut beraten ist, der Natur die Regie zu überlassen, wussten Matthias und Gesa Kross schon lange. Durch Erfahrungen mit der Verpachtung von Flächen an die Landwirtschaft sahen sie hautnah, dass die intensive Bewirtschaftung mit schweren Maschinen unter Einsatz von Düngern und Pestiziden die Struktur und Fähigkeiten des Bodens – zum Beispiel Feuchtigkeit zu halten und nicht zu zerkrümeln – zerstören.

Das Initial kam in Form einer Katastrophe: Bei einem Sandsturm auf der A19 bei Rostock kollidierten im April 2011 bei einer Massenkarambolage mehr als 40 Fahrzeuge. Zehn Menschen starben, fast hundert wurden verletzt. Auslöser war trockener Ackerboden, den starke Winde von den Feldern einfach auf die vierspurige Fahrbahn geweht hatte. Kross hatte Glück, war nur dabei, nicht mittendrin. Doch die Bilder bleiben in Erinnerung.



Gesa und Matthias Kross bei einem Bigbag Regenwurmhumus

IM EIGENEN RAHMEN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN



Gesa Kross zeigt den Kunststoff-Wurmkomposter „Urbalve“ für daheim.

„Wir haben uns danach intensiv mit den Ursachen von Bodenerosion beschäftigt“, erzählt Matthias Kross. Der Vater dreier Kinder ist seit 1997 selbständig, war zuvor Geschäftsführer in unterschiedlichen Unternehmen. Schon 2015 warnte die UNO in einem Bericht davor, dass die Bodenerosion Millionen von Menschen in die Flucht treiben könnte, weil die heimische Landwirtschaft sie nicht mehr ernähren kann. Kross suchte nach einem Weg, „im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen.“

Mit Nordwurm begann 2018 eine neue Etappe für den Neu-Geesthachter und der Versuch, einen wirklichen Beitrag für die folgenden Generationen zu leisten. Die Lösung war ziemlich einfach und etwa 100 Millionen Jahre alt: Lumbricidae oder etwas geläufiger „Der Regenwurm“, der sich unermüdlich durch die Erde arbeitet, sie belüftet und durchmischt und perfekt funktionierende Drainagen baut, den Boden fruchtbar und feucht hält und ganz nebenbei wertvollen Humus produziert sowie CO₂ aus der Atmosphäre bindet. Ein wirklich „alter Hut“, denn schon Charles Darwin erkannte 1881 die Bedeutung des Regenwurms und bezweifelte, „ob es viele andere Tiere gegeben hat, die in der Geschichte der Welt eine so wichtige Rolle gespielt haben“.

DER NATUR ZUSCHAUEN, BEOBACHTEN UND STAUNEN

„Wir geben der Natur ihren Raum, beobachten, lernen, staunen und unterstützen und schaffen dabei die idealen Rahmenbedingungen für beste Würmer und besten Humus“, sagt Kross, der in der eigenen Garage startete: „Es dauert eine ganze Weile, bis man alles richtig macht und die etwa 30 Faktoren, die es zu beachten gilt, wie pH-Wert, Salzgehalt der Erde, Feuchtigkeit, Temperatur und so weiter richtig beherrscht.“

Dank der WFL wurde dann unkompliziert im Geesthachter Gewerbegebiet Mercatorstraße das passende Grundstück gefunden: Eine 600 Quadratmeter große Halle sowie das dazugehörige Grundstück bieten sogar Raum für Wachstum. Vertrieben werden Würmer und Wurmhumus über den Internetshop. Kleinste Einheit für den Humus ist der 5-Liter-Beutel. Wer viel Erde braucht, nimmt den Bigbag mit 1.000 Litern. Das Angebot von Nordwurm ist überschaubar, exklusiv und exquisit:

Angelwürmer

Riesen-Rotwürmer (*Dendrobena veneta*) sind neben Tauwürmern in den vergangenen Jahren bei Anglern zum Geheimtipp geworden - egal ob für Aal, Barsch, Forelle, Karpfen oder Schleie. Der Wurm ist ausgesprochen lebhaft und widerstandsfähig. Er bleibt auch unter Wasser lange agil.

Futterwürmer

Auch als Futterwurm ist der Riesen-Rotwurm spitze: für die jagdliche Kirmung, die Ablenkfütterung oder für Amphibien, wie Molche und Lurche. Er sondert bei Gefahr kein übel riechendes Sekret ab und wird bei Nordwurm ausschließlich in hochwertigem Boden gezüchtet - frei von Schadstoffen.

Kompostwürmer

Es gibt viele verschiedene Arten von Kompostwürmern, die alle mehr oder weniger das Gleiche machen. Einige von ihnen machen es aber besonders gut. Dazu gehört der Riesen-Rotwurm, dessen Hunger auf Kompost und Produktion von wertvollem Wurmhumus nahezu unbegrenzt ist.

Regenwurmhumus

„Der liebe Gott weiß, wie man fruchtbare Erde macht und hat sein Geheimnis den Regenwürmern anvertraut“, lautet ein französisches Sprichwort. Regenwurmhumus verbessert das Wachstum der Pflanzen, macht sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Befall, lässt sie üppiger blühen und baut Schwermetalle im Boden ab. Nordwurm liefert in allerbesten Dendro-Qualität.

www.nordwurm.de

Wissenschaft & Forschung

HZG ENTWICKELT NEUES HOCHLEISTUNGSMATERIAL FÜR FLUGZEUGE

Im Mai 2019 wurde im Helmholtz-Zentrum Geesthacht das Projekt ADVANCE gestartet, um neue Gamma-Titanaluminid-Legierungen am Computer zu entwickeln. Diese Stoffgemische aus Titan und Aluminium stellen eine neue Werkstoffklasse dar, deren Werkstoffverhalten sich bisher nur schwer vorhersagen lässt. Die Ergebnisse werden zur Verbesserung einer Datenbank zur Berechnung der Legierungen verwendet.

Generell besitzen Gamma-Titanaluminid-Legierungen (γ -TiAl) eine hohe spezifische Festigkeit insbesondere bei hohen Temperaturen. Daher findet man sie zum Beispiel in Turbinenschaufeln von Flugzeugtriebwerken, in denen sie bei Temperaturen von bis zu 800 Grad Celsius eingesetzt werden.

Katja Hauschildt ist Werkstoffforscherin in der Abteilung „Metallphysik“ im HZG und beobachtet in ihren Experimenten unter Prozessbedingungen (in-situ) die strukturellen Eigenschaften der Legierungen im Dilatometer – einem Hochtemperatur-Präzisions-Ofen.

Bei der neuen Klasse der Gamma-Titanaluminide kennt man die strukturellen Eigenschaften bei den Temperaturen, bei denen diese eingesetzt oder produziert werden, nicht exakt



Katja Hauschildt an der Experimentierstation am Synchrotron in Hamburg - rechts der Hochtemperatur-Präzisions-Ofen.
Foto: HZG/Heidrun Hillen

und kann somit das genaue Verhalten nicht vorhersagen. Deswegen können bislang erst zwei dieser Hochleistungsmaterialien in Flugzeugen eingesetzt werden.

HOCHLEISTUNGSMATERIALIEN IM FLUGZEUG

„Die Flugzeugindustrie hat einen hohen Bedarf an neuen Materialien. Datenbank-basierte Systeme und spezielle Software kürzen radikal die Suche nach der geeigneten Zusammensetzung der Legierungen ab. Leider weiß man bei den meisten Gamma-Titanaluminiden noch nicht genug über die Wirkung der einzelnen chemischen Zusätze auf die strukturellen Eigenschaften“, erklärt Katja Hauschildt. Das heißt, eine Simulation, also ein am Computer erzeugtes Legierungsmodell, funktioniert noch nicht hundertprozentig sicher.

Neben dem Herstellungsprozess beeinflussen die Legierungselemente entscheidend die Eigenschaften der Materialien. Wenn man weiß, wie die chemische Zusammensetzung einer Legierung die einzelnen Bestandteile ihrer Mikrostruktur bei verschiedenen Temperaturen bestimmt, lassen sich die wichtigsten Materialeigenschaften verstehen und vorhersagen.

AUFHEIZEN DER LEGIERUNGSPROBEN BIS 1.300 GRAD

Untersuchungen dazu werden an HZG-eigenen Messstationen am Deutschen Elektronen Synchrotron DESY in Hamburg gemacht. Mit hochenergetischem Röntgenlicht, dem Synchrotronstrahl, werden die γ -TiAl-Proben durchleuchtet. Vorteil dabei ist, dass nicht nur an der Oberfläche gemessen wird, sondern in das Material zerstörungsfrei hineingeblickt werden kann.

Katja Hauschildt: „In unserem Dilatometer untersuchen wir direkt im Röntgenstrahl das Aufheizen der Legierungsproben bis circa 1.300 Grad Celsius. Mit einem geeigneten Detektor können wir dabei bis zu zehn Aufnahmen pro Sekunde von den vorliegenden Kristallstrukturen machen.“

Die Wissenschaftlerin erhält somit bei verschiedenen Temperaturen gesicherte Informationen aus der Probe über die Mikrostruktur der Legierung. Diese Daten sollen später in die Datenbank einfließen und somit Simulationen verbessern.

DAS ADVANCE-KONSORTIUM

Im ADVANCE-Projekt (Sophisticated experiments and optimisation to advance an existing CALPHAD database for next generation TiAl alloys) werden in umfangreichen Tests detaillierte und genaue Phasengleichgewichtsdaten für eine Reihe von γ -TiAl-Legierungen generiert und Datenbanken und Software-Tools für die Legierungsentwicklung am Computer geschaffen.

Das ADVANCE-Konsortium besteht aus vier Partnern aus drei Ländern: als Koordinator die Thermo-Calc Software AB (TCSAB), Schweden, das Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH (MPIE), der Montanuniversität Leoben (MUL), Österreich und dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG). Außerdem ist die MTU-Aero Engines AG als weiterer Industriepartner und Anwender von γ -TiAl-Legierungen am Projekt beteiligt.

Das Projekt wird im Rahmen des europäischen Luftfahrtforschungs-Programms „Clean Sky 2“ finanziert. Das Helmholtz-Zentrum erhält rund 250.000 Euro.

www.hzg.de



Umwelt

WORLÉE-CHEMIE GMBH SORGT FÜR NACHHALTIGE SCHLAGZEILEN

Im Juni dieses Jahres sorgte die Worlée-Chemie GmbH, die im Kreis in Lauenburg/Elbe mit einem Werk vertreten ist, wieder mehrfach für positive Schlagzeilen. Erst erzielte das Hamburger Unternehmen die Bewertung „Gold“ und „Advanced“ im EcoVadis Assessment, dann folgte ein weiterer Beleg für seine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz und CO₂-Einsparung.

Nach 2018 konnte sich die Worlée-Chemie auch in diesem Jahr in Sachen Nachhaltigkeit durch die EcoVadis-Bewertungsplattform beweisen. EcoVadis ist die erste gemeinschaftliche Plattform, die CSR-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten etabliert.

CSR steht für „Corporate Social Responsibility Rating“ und bewertet unternehmerisches Handeln nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien. Die Methodik basiert auf internationalen CSR-Standards wie dem UN Global Compact, der Global Reporting Initiative und ISO 26000.



2019 erzielte Worlée einen EcoVadis Score von 81 Punkten. Damit verbesserte sich das norddeutsche Familienunternehmen im Vergleich zum Vorjahr sogar um vierzehn Punkte. Besonders hervorzuheben ist dabei die Leistung im Teilbereich „Umwelt“, in dem 90 Punkte und das Level „outstanding“ erreicht wurden. Somit erreichte die Worlée-Chemie erneut den Status „Gold“ und „Advanced“ und gehört damit zu dem einen Prozent der besten EcoVadis Scores weltweit. Der Status „Advanced“ belegt, dass ein strukturierter, proaktiver Corporate Social Responsibility-Ansatz vorliegt.

Die Punktsteigerung von 2018 auf 2019 ist laut Worlée vor allem zurückzuführen auf:

- die verbesserte Berichterstattung durch den Nachhaltigkeitsbericht gem. GRI Standards,
- erweiterte Unternehmensrichtlinien (wie den verschärften Verhaltenskodex für Lieferanten),
- auf eine große Anzahl besonderer „Stärken“ im Bereich Umwelt sowie Arbeits- und Menschenrechte, wo sich das Unternehmen von 70 auf 90 bzw. von 70 auf 80 Punkte verbessern konnte.

Wirtschaft zeigt Möglichkeiten der CO₂-Reduzierung auf



Die Worlée Chemie GmbH ist mit weiteren 36 Firmen Mitglied im Verein Klimaschutz-Unternehmen e.V. Im Juni präsentierte der Verein zu seinem zehnjährigen Jubiläum folgende Zahl: Seit 2009 wurden von seinen 37 Mitgliedsunternehmen gemeinsam 1,4 Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Dies entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Verbrauch von 123.000 deutschen Bundesbürgern oder dem jährlichen Energieverbrauch aller Privatpersonen in einer mittelgroßen Stadt.

In einem Festakt mit 160 geladenen Gästen würdigte Bundesumweltministerin Svenja Schulze das Engagement der Klimaschutz-Unternehmen.

Der branchenübergreifende Zusammenschluss vereinigt Unternehmen aller Größenordnungen, vom Kleinunternehmen über familiengeführte Weltmarktführer bis hin zu internationalen Großkonzernen. Seine Mitglieder zeichnen sich durch ambitionierte Klimaschutzziele und besondere Leistungen bei der Energieeinsparung aus. Die Klimaschutz-Unternehmen nehmen ihre Vorreiter-Rolle aktiv wahr und haben seit Gründung über 150 Best-Practice-Beispiele zur Energieeinsparung veröffentlicht.

Der Vorsitzende von Klimaschutz-Unternehmen e.V. und Prokurist bei der Worlée-Chemie, Jan Eschke, zur Motivation für die CO₂-Einsparung: „Wir wollen zeigen, dass Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg in Unternehmen zusammengehören. Die Klimaschutz-Unternehmen investieren in Klimaschutz, um ihr Unternehmen nachhaltig aufzustellen. Wir haben heute die Verantwortung zu handeln, um das 2-Grad-Ziel für den globalen Klimaschutz zu erreichen. Wir freuen uns sehr, dass Worlée ein Teil dieser Initiative ist und gemeinsam mit den anderen Unternehmen diese für den Klimaschutz essenziellen Ziele verfolgt.“

Über sein umfassendes ökologisches Engagement informiert Worlée in seinem Nachhaltigkeitsbericht:

„Wir sind davon überzeugt, dass mit den natürlichen Ressourcen Wasser, Luft und Boden im Sinne eines verantwortlichen Handelns schonend umgegangen werden muss. Nur dann können wir die Lebensgrundlage künftiger Generationen bewahren.“

[Nachhaltigkeitsbericht der Worlée Chemie GmbH](#)

www.worlee.de



Förderprogramm

NEUES FÖRDERANGEBOT DER IB.SH FÜR EXISTENZGRÜNDER

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) hat ein neues Förderangebot: Mit dem IB.SH Mittelstandskredit finanziert die Förderbank des Landes Existenzgründungen sowie Übernahmen und Festigungsvorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen.

Einfacher geht es kaum. Um die Förderung zu attraktiven Konditionen in Anspruch zu nehmen sind seitens des Kreditnehmers keine Sicherheiten erforderlich. Das Antragsverfahren wurde einfach gestaltet und die Kreditentscheidung erfolge schnell, so die IB.SH. Der Kredit kann dann flexibel eingesetzt werden. Gefördert werden „natürliche Personen“ und Unternehmen.

Was wird gefördert?

- Investitionen und Liquiditätsbedarf für Existenzgründungen, Übernahmen und Festigungen von Unternehmen.
- Von der Förderung ausgenommen sind die Ablösungen von Bankverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen.

Wie wird gefördert?

- Darlehensbetrag: 25.000 Euro bis 250.000 Euro je Vorhaben. Auch als Finanzierungsbaustein bei größeren Vorhaben möglich.
- Zinssatz: bonitätsabhängig (z. Zt. 1,95–5,85 % p.a.)
- Laufzeit: 2-10 Jahre
- Besicherung: keine, Ausnahme: bei Kapitalgesellschaften ist eine Bürgschaft durch die Gesellschafter/innen abzugeben

Da die IB.SH Kraft Gesetz nicht als Wettbewerber anderer Banken und Sparkassen auftreten darf, holt sie vor Bearbeitung das Einverständnis der im Antrag genannten Hausbank ein. Bei ihr kann die Antragstellung für die IB.SH-Förderung ebenfalls erfolgen sowie über Wege der Wirtschaftsförderung wie sie durch die WFL, die Kammern, Wirtschafts- oder Steuerberatungen geboten werden.

Vor der Antragstellung empfiehlt die IB.SH eine unentgeltliche Beratung durch ihre Förderlotsen. Diese sind in Kiel telefonisch unter 0431 9905-3365 oder via Mail unter foerderlotse@ib-sh.de erreichbar.



Weitere Informationen und Erfolgsgeschichten zum Thema gibt es auf der Internetseite der IB.SH.

www.ib-sh.de/mittelstandskredit

Arbeitsmarkt

ARBEITSMARKT IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG IM AUGUST 2019

Wie gewohnt sinkt mit dem Ferienende die Arbeitslosenquote. Sie lag im Herzogtum Lauenburg im August bei 4,7 Prozent (4.948 Menschen) und 0,1 Prozentpunkt unter dem Vormonat. Das bedeutet zugleich die niedrigste August-Quote seit Erhebung der Arbeitslosendaten auf Kreisebene 1997. 284 Ausbildungsstellen waren im Kreis zum Ausbildungsstart noch nicht besetzt.

Mit 4.948 waren 92 Menschen weniger als im Juli 2019 auf der Suche nach einer Arbeit. In der Folge sank die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkt auf jetzt 4,7 Prozent. Mit dem Ende der Sommerferien, die in diesem Jahr früher als in den Vorjahren aufhörten, ist auch die Sommerpause am Arbeitsmarkt vorbei und die Unternehmen stellen wieder neue Mitarbeiter ein. Im Vorjahr waren 5.300 und damit 352 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote lag seinerzeit bei 5,1 Prozent.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE STELLEN

Dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter wurden im August 282 neue Stellen gemeldet. Damit sind aktuell 1.509 sozialversicherungspflichtige Stellen im Kreis Herzogtum Lauenburg zu besetzen, 14,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die größten Bedarfe an neuen Mitarbeitern gibt es bei Unternehmen im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe, Handel sowie im Dienstleistungsbereich und der Arbeitnehmerüberlassung.

UNTERBESCHÄFTIGUNG

„Die Zahl der Unterbeschäftigten liegt mit aktuell 6.750 im Kreis Herzogtum Lauenburg um 3,4 Prozent unter dem Wert des letzten Jahres“, so Dr. Heike Grote-Seifert, Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe. Die Unterbeschäftigung zeigt, wie viele Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg insgesamt auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung sind.

Nicht als arbeitslos gezählt werden beispielsweise Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen und in Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsuchende, die derzeit arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie geflüchtete Menschen, die einen Sprach- oder Integrationskurs oder eine der berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsagentur oder des Jobcenters besuchen. Sie alle werden zusätzlich zu den arbeitslos gemeldeten Menschen in der Statistik zur Unterbeschäftigung erfasst, die die Agentur für Arbeit ebenfalls monatlich veröffentlicht.

AUSBILDUNGSMARKT

Nach dem ersten Starttermin Anfang August hat im September für weitere Jugendliche die Ausbildung begonnen. Doch auch für diejenigen, die noch keinen Ausbildungsvertrag haben, bestehen weiterhin Chancen auf einen Ausbildungsplatz. „Die Ausbildungssuche ist bis zu den Herbstferien noch möglich“, betont Grote-Seifert. Gut ein Viertel der ursprünglich gemeldeten 1.078 Ausbildungsplätze im Kreis Herzogtum Lauenburg ist weiterhin nicht besetzt und 284 Lehrstellen bieten noch die Chance auf den Einstieg in eine Ausbildung.

Unternehmen, die ihre Ausbildungsstellen bislang nicht besetzen konnten, rät die Chefin der Arbeitsagentur, das vorhandene Bewerberpotential auszuschöpfen und auch Jugendliche zu berücksichtigen, die auf den ersten Blick nicht den Idealvorstellungen entsprechen. „Viele zeigen erst in der betrieblichen Praxis Fähigkeiten, die sich leider nicht in ihren Schulnoten spiegeln“, sagt Grote-Seifert.

Sie empfiehlt, bei Bedarf auch die ausbildungsunterstützenden Angebote der Arbeitsagentur zu nutzen: „Ausbildungsbegleitende Hilfen oder Einstiegsqualifizierungen sind bewährte Instrumente, mit denen wir da, wo es nötig ist, Unternehmen und Jugendliche unterstützen, eine Ausbildung vorzubereiten oder zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.“

Für Informationen zu den Fördermöglichkeiten können sich Unternehmen direkt an ihren Ansprechpartner im gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter wenden oder über die kostenfreie Service-Nummer 0 800 / 4 5555 20 Kontakt aufnehmen.

www.arbeitsagentur.de

Kulturtyp

IN RATZEBURG KOCHEN FIRMENTEAMS MIT EINEM RUDER-OLYMPIASIEGER

Die Kochschule von Hans-Jörg Rautenberg „Villa Martha“ liegt direkt am Ratzeburger Kuchensee – der Regatta-Strecke der Ratzeburger Ruderer. Zusammen mit Florian Mennigen, einstiger Ruder-Olympiasieger, der im Ratzeburger Ruderclub seine Karriere startete, bietet er für Firmen Teamentwicklungsseminare zu „High Performance Teams“ an.

Rudern und Ratzeburg – das ist seit Karl Adam untrennbar miteinander verbunden. Als Oberstudienrat gründete Adam an der Gelehrtenschule die Schülerruderriege. Er veränderte Trainingsmethoden und das Bootsmaterial – und holte mit dem Achter bereits 1960 in Rom olympisches Gold. In dieser Tradition steht auch der Ruder-Olympiasieger Florian Mennigen.

Von 2008 bis 2012 war er Mitglied des legendären Deutschland-Achters. Nach dem letzten Platz bei der Olympiade 2008 in Peking hatte es im Rudersport grundlegende Veränderungen gegeben, die dazu führten, dass in der Folge das deutsche Flaggschiff unter Co-Schlagmann Mennigen vier Jahre lang in 36 Regatten nicht mehr geschlagen wurde. 2012 krönte olympisches Gold in London Mennigens Karriere.

Diese wesentliche sportliche Erfahrung sowie sein Studium der Psychologie haben Florian Mennigen zum Fachmann für Motivation und Teamentwicklung gemacht. Gemeinsam mit Hans-Jörg Rautenberg von der Kochschule „Villa Martha“ hat er ein besonderes Konzept für die Entwicklung von High Performance Teams erstellt. Einen Tag lang erarbeitet er mit den Teilnehmern in drei Modulen die wesentlichen Inhalte: Werte im Team klären, einen Umgang mit Differenzen erarbeiten und lernen, Ziele richtig zu setzen. Gemeinsame Handlungspläne sollen den Status als High Performance Team langfristig gewährleisten.

Auch das kulinarische Abendprogramm fokussiert Teamprozesse: Das Team-Kochen nach der Howard Prager Methode bildet spielerisch Teamprozesse ab. Dazu wird eine Gruppe in Teams eingeteilt, die bestimmte Aufgaben gemeinsam lösen müssen. Kommunikation, geistige Beweglichkeit, Kreativität und Lernbereitschaft werden ebenso gefördert wie die Identifikation des Einzelnen mit dem Team. In Amerika ist dieses Konzept bereits sehr erfolgreich. Howard Prager, Direktor der Lake Forrest Graduate School of Management, ist ein ausgewiesener Fachmann. Gemeinsam mit Rautenberg etablierte er seine Methode in der Kochschule Ratzeburg.

Nach diesem erfahrungsreichen Tag in dem wunderschönen Ambiente der 1914 erbauten Villa direkt am Seeufer laden gemütlich und stilvoll eingerichtete Zimmer zur Übernachtung ein. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit Seeblick endet das Teamevent.

Für Firmengruppen erstellt Hans-Jörg Rautenberg individuelle Angebote. Die Villa Martha ist erreichbar per Telefon unter 04541-840132 oder via Mail unter info@villamartha.de, www.villa-martha.de.



Florian Mennigen und Hans-Jörg Rautenberg (v. li.) im Garten der Villa Martha.



Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Calvin Fromm

Geschäftsführer: Ulf Hahn

Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg

Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44

Internet: <http://www.wfl.de>

Email: kontakt@wfl.de

[Disclaimer Newsletter](#)